



## SHFV geht mit seiner Talentförderung an die Schulen

### Titelstory

Der SHFV geht mit seiner Talentförderung an die Schulen in Schleswig-Holstein. Ab dem kommenden Schuljahr 2014/15 kooperiert der SHFV mit Schulen, die ihren Schülerinnen und Schülern ein erweitertes Fußballangebot präsentieren wollen. Dies wird in enger Absprache zwischen der Leitung der Schule und den Verantwortlichen der Talentförderung im SHFV erfolgen. Mit Beginn des neuen Schuljahres wird die Holstentor-Gemeinschaftsschule (HGS) in Lübeck die erste Stützpunktschule des Fußballs in Schleswig-Holstein werden.

„Wir möchten den Jugendfußball in den Schulen verstärkt präsentieren. Mit der Zertifizierung von engagierten Lehranstalten können wir hier einen weiteren Schritt machen und bei manchen Schülern die Lust am Vereinsfußball wecken“, so DFB-Stützpunktkoordinator Björn Rädel.

Ziel in Lübeck ist, dass jeweils zu Beginn eines Schuljahres in einer 5. Klasse eine Fußballfördergruppe von 12 bis 16 talentierten Jungen und Mädchen eingerichtet

wird. Diese Gruppe wird zusätzlich zum normalen Sportunterricht über einen Zeitraum von zwei Schuljahren in drei Unterrichtsstunden durch den Sportlehrer Michael Feil, der als Inhaber der DFB A-Lizenz sowohl am DFB-Stützpunkt Lübeck als auch als Landes-

reits eine Kooperation mit dem VfB Lübeck, so dass neben den Sportlehrkräften der Schule auch Übungsleiter des Vereins für die Schulung der Jugendlichen verantwortlich zeichnen.

Die Maßnahme soll eine optimale und nachhaltige Koordinierung von schuli-

der Holstentor-Gemeinschaftsschule vermittelt.

„Die Holstentor-Gemeinschaftsschule hat als Stützpunktschule des Fußballs ideale Voraussetzungen. Neben der Infrastruktur, dem entsprechenden Fachpersonal um A-Lizenz-Inhaber Michael Feil und einer großen Angebotsvielfalt bietet sie den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Trainingsgruppe die Möglichkeit für alle Schulabschlüsse“, so Björn Rädel weiter. Für den Übergang in die Oberstufe kann die bestehende Kooperation mit der benachbarten Baltic-Schule genutzt werden.

TK



auswahltrainer aktiv ist, im Unterrichtsfach „Fußball“ geschult. Die Trainingsinhalte entsprechen den Standards der DFB-Stützpunkte für Jugendfußballer. In einer vierten Stunde finden koordinative Übungen mit der gesamten Klasse statt.

Schulleiter Jörg Senkspiel, der die Kooperation zusammen mit Feil initiiert hatte, freut sich auf das neue Angebot der HGS: „Von dieser Kooperation profitieren mit dem Verband, der Schule und den Schülern wirklich alle Beteiligten. Wir können ein qualifiziertes Angebot präsentieren und die talentierten Spielerinnen und Spieler kommen in den Genuss von weiteren hochwertigen Trainingseinheiten. Zudem sorgt die verbindliche Teilnahme in einer Trainingsgruppe für mindestens zwei Jahre für eine positive Charakterentwicklung bei den Jugendlichen.“

Ab der Klassenstufe 7 ist wöchentlich eine fortlaufende Trainingseinheit über 90 Minuten vorgesehen. Für diese Gruppe existiert be-

scheiden und sportlichen Anforderungen zur Talentförderung im Jugendfußball ermöglichen. „Voraussetzung für die Teilnahme ist deshalb neben Talent im Fußball auch ein angemessenes Lern- und Sozialverhalten und die Bereitschaft dieses zusammen mit den anderen Mitgliedern der Trainingsgruppe und der Lehrkraft weiter zu entwickeln“, so Sportlehrer Michael Feil, der die Trainingsgruppe leiten wird.

Voraussetzung für die Aufnahme in die Trainingsgruppe ist eine vorausgegangene Teilnahme an einer Sichtung talentierter Jugendlicher durch insgesamt drei DFB-Lizenzinhaber des SHFV. Der Termin für die Sichtung wird am 18. Februar von 16 bis 18 Uhr auf dem Sportplatz oder in der Sporthalle der Holstentor-Gemeinschaftsschule stattfinden. Genaueres zum Fußballprojekt wird auf der Informationsveranstaltung für Eltern und Schüler/innen der 4. Klassen am 15. Februar von 10 bis 12 Uhr in



**Junge Talente können an den Stützpunktschulen** des Fußballs zusätzliche Trainingseinheiten absolvieren.



**STÜTZPUNKTSCHULE  
 DES FUSSBALLS**

## AUS DER VERBANDSARBEIT – DFBNET

# Effektive Vereinsverwaltung durch DFBnet Verein

Die internetbasierte Lösung für eine effektive Vereinsverwaltung, DFBnet Verein, erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Sowohl reine Fußballvereine als auch Spartenvereine können dieses vielfältige Modul nutzen. In Kooperation mit den Regional- und Landesverbänden wurde die Anwendung stetig optimiert und bietet Ihrem Verein in Verbindung mit weiteren DFBnet-Modulen die volle Kontrolle der Vereinsdaten.

Durch den Zugriff über das Internet können verschiedene vereinsberechtigte Funktionäre jederzeit Zugriff auf die Anwendung erhalten. Das bedeutet auch zusätzliche Sicherheit der Daten, da diese bei einem PC-Absturz nicht mehr abhanden kommen können. DFBnet Verein verwaltet verschiedene Abteilungen und deren Mitglieder – zu dem können sämtliche Beitragsbuchungen vorgenommen werden. Dies schließt das neue SEPA-Lastschriftverfahren selbstverständlich mit ein. Anhand der vorhandenen Mitgliederlisten lassen sich optimal Serienbriefe an die Vereinsmitglieder verfassen und die jährliche Übermittlung der Mitgliederzahlen an den LSV wird ebenfalls bewerkstelligt. Jegliche vereinsinterne Kommunikation kann komplett bearbeitet werden und E-Mail-Konten lassen



Das Startportal von DFBnet Verein, in dem auch auf Termine hingewiesen wird.

sich problemlos anbinden. Darüber hinaus verfügt das Modul über einen Vereinskalendar und über nützliche DFB-Statistiken. Es lassen sich ebenfalls Sponsorendaten verwalten und Spendenbescheinigungen erstellen.

Der hohe Standard für Datensicherheit ist eines der Qualitätsmerkmale von DFBnet Verein und wird den Usern gewährleistet. Kostenfreier Support sowie automatische Updates runden das Produkt ab. Drei Monate lang können Vereine das Modul gratis testen und nachdem es überzeugt hat, kann es für kostengünstige 10,75 im Monat (pro Jahr 129 €) abonniert werden. Bei Fragen zum Modul

DFBnetVerein können Sie sich per E-Mail an vereinsverwaltung@dfb-medien.de wenden.

Darüber hinaus haben Vereine eine weitere Option mit dem Zusatzmodul DFBnet Finanz, welches ergänzend zum DFBnet Verein genutzt werden kann. Das Programm unterstützt den Verein umfassend in der gesamten Finanzbuchhaltung. Mit integrierten Plausibilitätsprüfungen lassen sich sichere Belege erfassen. Die Pflichten gegenüber dem Finanzamt vereinfacht DFBnet Finanz durch die direkten Umsatzsteuervoranmeldungen an ELSTER und einer Auswertung zur steuerlichen Einnahmen-Über-

schuss-Rechnung. Die flexiblen, selbstständig zu bedienenden Auswertungen und der kostenfreie Support machen DFBnet Finanz zu einem wertvollen Zusatzmodul für den organisierten Verein von heute. Für nur 8,25 € pro Monat (pro Jahr 99 €) hat jeder Verein seine Finanzen dabei immer im Überblick. Fragen bzgl. des Moduls DFBnet Finanz richten Sie ebenfalls per E-Mail an finanz@dfb-medien.de. Ausführliche Informationen und hilfreiche Unterstützung können Vereine im Internet unter [www.dfbnet.org/verein](http://www.dfbnet.org/verein) finden. Dort stehen Anleitungen, Videos und die Allgemeinen Geschäftsbedingungen bereit. Selbstverständlich steht bei Rückfragen auch die EDV-Abteilung des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes unter [edv@shfv-kiel.de](mailto:edv@shfv-kiel.de) zur Verfügung. Telefonischen Support des SHFV bekommen interessierte Vereine unter der bekannten Nummer 0431/ 64 86 – 274.

BENJAMIN ABEL  
PROJEKTMITARBEITER  
EDV-ABTEILUNG



Auch die LSV-Statistik kann über DFBnet Verein erzeugt werden.

PROVINZIAL Partner des SHFV



# FC Flensburg gewinnt den LOTTO-Futsal-Cup

Das mit zahlreichen Futsal-Landesauswahlspielern von Flensburg 08 – dem vorherigen Futsal-Landesmeister – und vom TSB Flensburg gespickte Team „FC Flensburg“ hat das Finalturnier des LOTTO-Futsal-Cup 2014 gewonnen und stellt damit den neuen SHFV-Landesmeister. Im Finale besiegte man die U 23-Mannschaft von Holstein Kiel nach 0:1-Rückstand noch mit 2:1. Die Kieler konnten damit erneut den Vize-Landesmeistertitel erringen und qualifizierten sich wie die Flensburger für die Norddeutsche Meisterschaft in Hamburg.

Zuvor hatten sich beide Teams in der Gruppe B gegen starke Konkurrenz durchgesetzt. Der FC Flensburg gewann souverän alle seine vier Gruppenspiele, Holstein jedoch behauptete sich nur dank des besseren Torverhältnisses gegen die junge Truppe von der Husu-



**Thomas Lohner (Nr. 4) erzielte im Endspiel gegen Holstein Kiel** den zwischenzeitlichen 1:1-Ausgleich für den FC Flensburg – am Ende siegten die Flensburger mit 2:1.

mer Sportvereinigung. Der direkte Vergleich im letzten Vorrundenspiel beider Teams hatte 2:2-Unentschieden geendet. In der Gruppe B belegte der kampfstärke TSV Wankendorf am Ende den ersten Platz vor dem SSV Güster – ebenfalls nur aufgrund der besseren Tordifferenz – und ging damit dem Halbfinale

gegen den FC Flensburg aus dem Weg. Dieser besiegte anschließend den SSV in einer abwechslungsreichen Partie mit 4:2. Beinahe hätten zuvor die Wankendorfer im ersten Halbfinale den favorisierten Kielern ein Bein gestellt, doch den 0:1-Rückstand vermochten die „Störche“ in den letzten zwei Minuten noch zu drehen. Im

Entscheidungsschießen um Platz Drei behielt der TSV Wankendorf dann aber mit 4:2 gegen den SSV Güster die Oberhand.

Bei der abschließenden Siegerehrung durften sich die drei Erstplatzierten allesamt über Hotelgutscheine von Best Western Hotels Deutschland im Wert von 500,-, 300,- und 200,- € freuen. Der FC Flensburg erhielt neben dem Landesmeisterpokal zudem einen ganzen Mannschaftssatz LOTTO-Badehandtücher. SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer dankte bei dieser Gelegenheit auch nochmals den Sponsoren NordwestLotto Schleswig-Holstein und DERPART Reisevertrieb mit ihrem Partner Best Western für das besondere Engagement, schließlich wäre ohne deren Unterstützung eine Turnierserie dieser Qualität nicht möglich gewesen.

FT

## Kandidat zum Schiedsrichter des Jahres: Viatcheslav Paltchikov

Unter Polizeischutz bis nach Hause begleitet zu werden, nach einem Assistenten-Einsatz beim Drittligaspiel FC Hansa Rostock gegen VfL Osnabrück, das sind die Schattenseiten der Freizeittätigkeit, der SHFV-Schiedsrichter Viatcheslav Paltchikov dennoch mit voller Begeisterung nachgeht. Der 26-jährige Logistikkauflmann ist einer von vier SHFV-Schiedsrichtern im NFV-Kader für die Regionalliga. Diesem gehört er seit der Saison 2012/13 an, welche er auch als notenbester SHFV-Schiedsrichter be-



**Viatcheslav Paltchikov** wurde zur Wahl des „SHFV-Schiedsrichter des Jahres“ nominiert.

dete. Aufgrund seiner starken Leistungen wurde er zur laufenden Serie erstmals als Assistent für die 3. Liga no-

minierte und stand seitdem bei neun Partien an der Seitenlinie. Damit gehört er zu den nur zwei verbliebenen Referees des SHFV, die im Profibereich zum Einsatz kommen.

Auf SHFV-Ebene schaffte er für den TSV Eintracht Groß Grönau seit 2003 zur Pfeife greifende Lübecker nach nur vier Jahren den Sprung in den Kader (LK 1) für die höchste SHFV-Spielklasse. In diesem Zeitraum leitete er 45 SH-Liga-Spiele, zehn davon in 2013, und 43 Verbandsligapartien. Die überregionale Karriere be-

gann ebenfalls 2007 mit Einsätzen als Assistent in der B-Junioren-Bundesliga, in der er von 2010 bis 2012 bei 38 Begegnungen auch als verantwortlicher Schiedsrichter unterwegs war. 2012 folgte der Aufstieg in die Regionalliga, wo er bislang 15 Spiele leitete. Zusätzlich ist Paltchikov für den Kreisfußballverband Lübeck als Beobachter unterwegs.

All diese Facetten zählen vermehrt zu den schönen Seiten seines Hobbys sowie mit Sicherheit auch sein Einsatz beim Sparda-Bank Hallen-Cup in der Flens-Arena – bundesweit live übertragen im TV auf Sport 1 – zu Beginn dieses Jahres. Man darf gespannt sein, welchen Weg der talentierte Sportfreund noch bestreiten wird, aber für die Nominierung zum SHFV-Schiedsrichter des Jahres 2013 reichten die gezeigten Leistungen in jedem Fall.

FT

### | SHFV-Schiedsrichter des Jahres

#### Kandidaten

Nils Klöhn	TuRa Meldorf	LK1
Susann Kunkel	FFC Oldesloe	LK1
Dr. Michael Mond	TSV Siems	LK1
Dennis Lübker	TuS Collegia Jübek	LK1
Viatcheslav Paltchikov	Eintracht Groß Grönau	LK1
Olaf Sulimma	TSV Kappeln	LK2



# Holstein Women feiern Doppel-Triumph in Lübeck

Bei den Hallenlandesmeisterschaften der Frauen am 2. Februar in der Lübecker Hanschalle kam es zum erwarteten Finale der Favoriten. Am späten Sonntagnachmittag trafen mit dem SV Henstedt-Ulzburg und Holstein Kiel die beiden schleswig-holsteinischen Teams aus der Regionalliga aufeinander. In einem spannenden Endspiel sicherte sich Holstein Kiel durch einen knappen 1:0-Erfolg den Titel (Tor durch Kati Krohn) und die Siegrprämie in Höhe von 500,-€.

In zwei Gruppen zu je vier Teams ging es um den begehrten Landesmeisterpokal. In der Gruppe A trafen Holstein Kiel, SSC Hagen Ahrensburg, TuRa Meldorf und TSV Klausdorf aufeinander. Die Gruppe B bildeten SV Henstedt-Ulzburg, SG Ratekau/Strand, MTSV Olympia Neumünster und SG Rönna/Daldorf. Die KSV Holstein hatte große Mühe die Vorrundenspiele souverän zu gestalten, zog aber mit fünf Punkten als Gruppenerster vor dem SSC Hagen Ahrensburg mit vier Zählern ins Halbfinale ein. Der Mitkonkurrent aus der Regionalliga, der SV Henstedt-Ulzburg, gewann hingegen alle Spiele souverän und zog als Gruppenerster vor Olympia Neumünster mit sechs Zählern in die Runde der letzten Vier ein.

Im ersten Halbfinale setzte sich Holstein Kiel gegen Olympia Neumünster mit 2:0 durch, im zweiten Semifinale standen sich der SV Henstedt-Ulzburg und der SSC Hagen Ahrensburg gegenüber. Hier setzte sich der Regionalligist ebenfalls deutlich mit 2:0 durch. So kam es dann zu dem von allen Zuschauern erwarteten Endspiel zwischen den beiden Regionalligisten, in dem sich Holstein Kiel durchsetzte und die Titelverteidigung sichern konnte. Zur besten Spielerin von den Trainern wurde Kath-



**Die B-Juniorinnen von Holstein Kiel** wurden ihrer Favoritenrolle gerecht und sicherten sich ungeschlagen die Hallenlandesmeisterschaft.

rin Patzke (SV Henstedt-Ulzburg) gewählt. Die Auszeichnung als „Beste Keeperin“ erhielt Wiebke Jensen (TuRa Meldorf) und beste Torschützin war Maïke Tiarks (SV Henstedt-Ulzburg) mit vier Toren.

Auch die B-Juniorinnen lieferten sich in einer 6er-Gruppe spannende Spiele am frühen Morgen. Der Bundesligist und Topfavorit Holstein Kiel gewann souverän die Gruppenspiele und leistete sich nur ein Unentschieden gegen Olympia Neumünster, das ebenfalls alle anderen Gruppenspiele gewann. Das Auftaktspiel bestritt Titelverteidiger FFC Oldesloe gegen Rot-Schwarz Kiel mit einem Unentschieden (0:0) ehe die beiden Favoriten im ersten Spiel ebenfalls nicht über ein 0:0 hinauskamen. Die darauffolgenden Spiele wurden immer spannender, denn Neumünster blieb dicht auf den Fersen und bot Holstein Kiel Paroli. Dennoch gewannen die Bundesliga-Spielerin-



**Kati Krohn von Holstein Kiel** (re.) erzielte im Finale der Frauen-Landesmeisterschaft den goldenen Treffer gegen den SV Henstedt-Ulzburg.

nen von Holstein Kiel durch ein besseres Torverhältnis die Hallenlandesmeisterschaft, lösten den FFC Oldesloe als Titelverteidiger ab und durften sich neben dem Pokal auch über die stattliche Siegrprämie in Höhe von 300,-€ freuen. Zur besten Spielerin wurde Laura Freigang von Holstein Kiel gewählt, bes-

te Torhüterin wurde Andrada Oprea und als Torschützenkönigin wurde Julia Dose (beide MTSV Olympia Neumünster) ausgezeichnet.

Dank der großartigen Unterstützung der Sparkasse zu Lübeck ist es dem SHFV gelungen Preisgelder in Form von Wertgutscheinen auszuschütten, worüber sich die Mannschaften sehr freuten. Frank Schumacher, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse konnte sich persönlich ein Bild machen und nahm an der Siegerehrung teil. „Wir haben großes Interesse am Frauen- und Mädchenfußball und freuen uns sehr, dass wir die Leistungen der Mannschaften in diesem Jahr belohnen konnten“, so Schumacher, der eine weitere Kooperation bereits signalisierte. **RP**

## Steckbrief

### Malte Gerhardt (KFV Kiel)



**M. Gerhardt**

<b>Funktion:</b>	Beobachtungswart, Beauftragter für DFBnet-Angelegenheiten im Schiedsrichterausschuss
<b>Ehrenamtlich tätig seit:</b>	2012 (als SR seit 2005)
<b>Verein:</b>	Kieler MTV
<b>Wohnort:</b>	Kiel
<b>Alter:</b>	24
<b>Familienstand:</b>	ledig
<b>Beruf:</b>	Physiotherapieschüler (3. Lehrjahr)
<b>Größter sportlicher persönlicher Erfolg:</b>	Aufstieg als SR in die SH-Liga und die Leitung des DFB-Beachsoccercup in Warnemünde 2013
<b>Hobbys:</b>	Schiedsrichten, Fußball, Freunde treffen, Ski fahren
<b>Lebensmotto:</b>	„Gib niemals auf!“
<b>Liebblings-Urlaubsziel:</b>	Piztal (Österreich)
<b>Welche drei Dinge würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen:</b>	Sonnenbrille, Badehose, Gummiboot
<b>Liebblingsverein:</b>	Kieler MTV ;)
<b>Sportliche Vorbilder:</b>	Mark van Bommel, Felix Zwayer
<b>Bestes Spiel live erlebt:</b>	Hamburger SV - Werder Bremen (Saison 2007/08)
<b>Wen würdest Du gerne einmal treffen:</b>	Pierluigi Collina
<b>Wer wird Weltmeister 2014:</b>	Deutschland
<b>Wünsche für 2014:</b>	Gesundheit, ein gutes Examen und eine faire, gewaltfreie Saison.



**Die D-Junioren von Lübeck 1876** sicherten sich die Futsal-Kreismeisterschaft durch einen 4:3-Sieg nach Entscheidungsschießen gegen den VfB Lübeck.

## Titel der D-Junioren ausgespielt



Nachdem bereits am 4. und 5. Januar die Jugend-Futsalmeisterschaften in den anderen Altersklassen ausgetragen wurden, spielten die zwei besten D-Jugendmannschaften am 26. Januar in der Halle der Holstentor-Gemeinschaftsschule um den Titel. In einem hochklassigen Endspiel hatten sowohl Lübeck 1876 als auch der VfB Lübeck gute Möglichkeiten, das Spiel für sich zu entscheiden. Nach der regulären Spielzeit stand es 1:1-Unentschieden, sodass ein Siebenmeterschießen das Spiel entscheiden musste. Am Ende konnte sich Lübeck 76 mit 3:2 Toren gegen den VfB durchsetzen und sich somit den Titel sichern.

Am gleichen Tag wurden außerdem die Hallenkreismeisterschaften der D-Junioren ausgetragen. Hierbei wurden zwei Kreismeister – einer für die untere und eine für die obere D-Jugend – ermittelt. Bei der unteren Meisterschaft kämpften der VfB Lübeck II und SC Rapid um den Titel, wobei am Ende Rapid mit 2:1 gewann. Die obere D-Jugend spielte in zwei Gruppen á fünf Mannschaften. Im Spiel um Platz Drei gewann der VfB Lübeck mit 5:4 gegen Eintracht Groß Grönau, im Endspiel siegte Olympia Bad Schwartau knapp mit 1:0 gegen den Lübecker SC 99. HK

## Tag des Ehrenamts in Preetz



Am 26. Januar wurden verdiente, ehrenamtliche Vereinsmitglieder auf dem „Tag des Ehrenamts“ des KfV Plön im Sportheim des Preetzer TSV für ihre herausragenden Leistungen geehrt. Jeweils ein Buchpräsident überreichten Hans-Jür-

gen Kohrt (Ehrenamtsbeauftragter im KfV Plön) und Sönke Anders (1. Vorsitzender KfV Plön) an: Dominik Gullatz (Rot-Weiß Plön), Heiko Rath (SG Kühren), Michael Weiss (SG Kühren), Sebastian Lamp (TSV Stein), Helmut Bornhöft (SC Kalübbe) und Tanja Anderson-Boldt (VfB Behrendorf).

Aus den Händen von

SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer, der in seiner Rede auf die Wichtigkeit des Ehrenamts hinwies, erhielt Sebastian Lamp und Michael Weiss zusätzlich den DFB-Sonderpreis in Form einer DFB-Uhr samt DFB-Urkunde. Helmut Bornhöft wird als Kreissieger des DFB-Ehrenamtspreises auf einer Ehrungsveranstaltung in Lübeck noch gesondert geehrt.

Als diesjährige Kreissiegerin des SHFV-Frauen-Ehrenamtspreises wurde Tanja Anderson-Boldt ausgezeichnet. Auch sie wird noch auf einer separaten Ehrungsveranstaltung in Malente zusammen mit den anderen Kreissiegerinnen geehrt. Im Anschluss an die Ehrungszeremonie gab es für die Geehrten, deren Lebenspartnern und Gästen ein gemeinsames Grünkohlessen mit interessanten Gesprächen rund um das Thema Fußball. SA



**Hans-Ludwig Meyer, Hans-Jürgen Kohrt und Sönke Anders** ehrten die Preisträger Sebastian Lamp, Dominik Gullatz, Helmut Bornhöft, Tanja Anderson-Boldt, Heiko Rath und Michael Weiss (v.l.).

## Borussia 93 Rendsburg siegt bei den Ü 33-Kreismeisterschaften



Bereits zum 44. Mal wurden am vergangenen Wochenende die Ü 33-Hallenkreismeisterschaften in der Sporthalle in Osterrönnfeld ausgetragen. Dabei wurden fast 100 Zuschauer Zeuge einer regelrechten „Torflut“, in der pro Spiel knapp sieben Tore zu bestaunen waren.

Obwohl die Borussia 93 Rendsburg ihr erstes Spiel 1:7 gegen den Gastgeber Osterrönnfelder TSV verlor, konnte die Mannschaft um Spielführer Lars Jürgensen im weiteren Turnierverlauf überzeugen und den Kampf um den Titel für sich entscheiden. Nach drei weiteren Siegen über den TuS Rottenhof, Gut-Heil Lütjenwestedt und Vineta Audorf hat-



**Borussia-Kapitän Lars Jürgensen** (li.) nimmt den Siegerpokal von Hans Blunck entgegen.

ten die Rendsburger, trotz eines negativen Torverhältnisses (14:15), letztendlich einen Zähler mehr auf dem Konto als die Osterrönnfelder. Auf dem dritten Platz landete der TSV Lütjenwestedt vor dem TSV Vineta Audorf. Torschützenkönig

mit neun Treffern wurde Damir Gelic (OTSV), gefolgt von Arne Rühmann (Lütjenwestedt) mit sieben Treffern und Dragan Grbavac (OTSV), der sechs Mal erfolgreich war.

Einen guten Job lieferten die Schiedsrichter Ralf Harenkamp und Helmut Sell ab, die somit zu einem reibungslosen Turnierverlauf beitrugen. Bei einem kurzen Umtrunk im Sportheim des OTSV nahm Spielleiter Hans Blunck die Siegerehrung vor. „Herzlichen Glückwunsch an die Borussia 93 Rendsburg, die einen guten Ball gespielt und sich prima von der Packung im ersten Spiel erholt hat. Ein großer Dank geht auch an die Gastgeber, die sehr gute Rahmenbedingungen schufen“, bedankte sich Blunck anschließend. DDP

# KFV Stormarn gewinnt den Seat-Cup



Der KFV Stormarn hat den Seat-Cup gewonnen. Im Finale des Freundschaftsturniers der Mädchenkreisauswahlen in Heiligenhafen setzte sich die Siegermannschaft gegen den KFV Kiel mit 3:1 durch. Dritter wurde der KFV Nordfriesland, der im Spiel um Platz Drei mit 3:2 den KFV Segeberg besiegen konnte. Die Gastgeberinnen vom KFV Ostholstein verloren das Auftaktspiel gegen den KFV Segeberg mit 0:1 und mussten sich auch gegen den KFV Lauenburg mit 0:4 geschlagen geben. Auch im Derby gegen den KFV Lübeck hatte man mit einem 1:2 knapp das Nachsehen (Tor: Trine Brüggemann). Mit einer 1:4-Niederlage gegen den KFV Schleswig-Flensburg (Tor: Silja Strauß) ging der erste Turniertag zu Ende. Da man auch ge-



Die Juniorinnen des KFV Stormarn sicherten sich den Seat-Cup.

gen den KFV Kiel mit 0:4 unterlegen war, reichte es am Ende nur für das Spiel um Platz 11, in welchem man den KFV Dithmarschen mit 1:0 besiegen konnte (Tor: Katarina Wolf).

Ein tolles Bild bot sich bei der Eröffnung, als die besten

Fußballerinnen aus Schleswig-Holstein mit tosendem Applaus und durch die Moderation vom Kreisjugendausschuss-Vorsitzenden Burkhard Glaser in die Halle einliefen. Turnierchef Klaus Bischoff hatte wieder einmal alles im Griff und sorgte mit dem KFV-

Funktionsteam für einen reibungslosen Ablauf. Ein großer Dank gilt auch der Stadt Heiligenhafen für die Gestaltung der Halle sowie den vielen fleißigen Helfern. Möglich machte das Turnier der Hauptsponsor, das Autohaus am Bungsberg. Untergebracht waren die Mannschaften im Ferienpark Weissenhäuser Strand, sodass auch viele mitgereiste Eltern das Wochenende für einen Kurzurlaub an der Ostsee nutzten. So gab es auch abseits des Parketts einige Highlights, denn im Ferienpark konnten alle Attraktionen genutzt werden.

**Die Abschlusstabelle im Überblick:** 1. Stormarn, 2. Kiel, 3. Nordfriesland, 4. Segeberg, 5. Plön, 6. Schleswig-Flensburg, 7. Rendsburg-Eckernförde, 8. Herzogtum Lauenburg, 9. Lübeck, 10. Steinburg, 11. Ostholstein, 12. Dithmarschen. **LB**

# Kay Dummer erhält DFB-Ehrenamtspreis



Kay Dummer vom TV Gut-Heil Wrist ist DFB-Ehrenamtspreistäger 2013 des KFV Steinburg. Dummer nahm in einer Feierstunde in Neuenbrook vom KFV-Ehrenamtsbeauftragten Wolfgang Giebeke die Auszeichnung entgegen.

Die Veranstaltung, die eigentlich immer traditionell am Ehrenamtstag 5. Dezember

stattfindet, musste im vergangenen Jahr wegen des Orkans Xaver abgesagt werden und wurde im neuen Jahr nachgeholt. Zusammen mit Dummer waren auch alle anderen vorgeschlagenen Ehrenamtler eingeladen, von denen Rolf Hellmann und Reinhard Kühlke zusätzlich für ihr Lebenswerk ausgezeichnet wurden. Diese Ehrung nahm Giebeke zusammen mit Chris Menge vor, der den plötzlich verstorbenen

Landesehrenamtsbeauftragten Uwe Bachmann vertrat.

Kay Dummer ist seit 2005 als Jugendtrainer bei Gut-Heil Wrist ehrenamtlich tätig. Seit drei Jahren ist er zusätzlich Jugendobmann des Vereins. Zusammen mit Frank Meier organisiert Dummer den HaPe-Soccer Cup, ein großes Jugendfußballturnier, das über die Grenzen Schleswig-Holsteins bekannt und beliebt ist.

Für ihr Lebenswerk beim SV Neuenbrook/Rethwisch und

dem TuS Krempe wurden darüber hinaus Rolf Hellmann und Reinhard Kühlke ausgezeichnet. Beide gelten als „Mädchen für alles“ in ihren Vereinen. „Ohne ihr Engagement wären beide Clubs möglicherweise schon gar nicht mehr präsent“, sagte Wolfgang Giebeke. Außerdem hatten der bereits erwähnte Wrist Frank Meier und der Vorsitzende des Jugendfördervereins Steinburg, Wolfgang Aurich, an der Ehrung teilgenommen.



Wolfgang Giebeke (re.) und Chris Menge (2. v. li.) ehren Frank Meier, Rolf Hellmann, Kay Dummer, Wolfgang Aurich und Reinhard Kühlke für deren ehrenamtliches Engagement.

## Impressum

**Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen**  
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband  
Hans-Ludwig Meyer, Präsident  
Jörn Felchner, Geschäftsführer  
Tobias Kruse, Pressesprecher

**Ansprechpartner**  
Tobias Kruse, Pressesprecher  
„Haus des Sports“  
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel  
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.